

KT-FAX 2.0

Automatische Faxversendung von Komforttext-Dokumenten

Mit KT-FAX haben Sie eine Lösung erworben, die es Ihnen ermöglicht, von einem PC oder einem beliebig großen PC-Netz aus Komforttext-Dokumente zu versenden. Besonderheit des Systems ist die schnelle und leichte Handhabung und die automatische Abwicklung der Versendung durch den Faxserver.

Zum Versenden wird lediglich das gewünschte Dokument in Komforttext geladen und der Befehl "**Makro FX**" eingegeben. Daraufhin wird die Faxnummer automatisch im Dokument gesucht und, falls dort nicht hinterlegt, beim Benutzer erfragt. Anschließend wird das Dokument auf dem Faxserver abgelegt, und der Arbeitsplatz ist sofort wieder frei. Der eigentliche Versand erfolgt im Hintergrund.

Ist der Versand abgeschlossen, wird dies dem Auftraggeber durch ein Popup-Fenster in Komforttext mitgeteilt. Außerdem werden jedem Anwender sein persönliches Sendejournal und alle seine Dokumente, die trotz wiederholter Sendeversuche nicht erfolgreich übertragen werden konnten, in sein Faxverzeichnis zurückgestellt, wo sie bei Bedarf korrigiert und erneut zum Versand gegeben werden können.

Die zu versendenden Dokumente dürfen neben den nicht proportionalen Schriften Courier (10 Zeichen pro Zoll), Prestige (12 Zeichen pro Zoll) und Line Printer (15 und 16.6 Zeichen pro Zoll) auch die Proportionalchriften Helvetica und Times-Roman in 8, 10, 12 und 14 Punkten sowie beliebige Grafiken (Firmensignets, Faksimile-Unterschriften usw.) enthalten. (Wird zusätzlich das Schriftenmodul KT-FONT installiert, können für die Faxversendung sogar 38 Schriftfamilien und 4 Symbolzeichensätze in jeder Größe von 4 bis 128 Punkten genutzt werden, wobei jede Schrift zusätzlich auch als Umriß- und Schattenschrift zur Verfügung steht.)

Serienbriefe werden beim Versand automatisch erkannt und in Einzelfaxe aufgelöst.

Zur Minimierung der Telefonkosten ist für jedes Fax auch zeitversetztes Senden möglich (z. B. ab 21:00 Uhr ["Mondscheintarif"] oder zwischen 2:00 und 5:00 Uhr ["Nachtтарif"]).

Auf Wunsch werden die erfolgreich versandten Dokumente mit einem entsprechenden Sende-merk vom Faxserver für die eigenen Unterlagen ausgedruckt.

Im Netzwerk kann der Faxserver gleichzeitig auch als Druckserver eingesetzt werden, um z. B. den Ausdruck eines Serienbriefes im Hintergrund zu übernehmen oder mit nur 1 KT-FONT-Lizenz allen Netzteilnehmern den Ausdruck Ihrer Dateien mit KT-FONT-Schriften zu ermöglichen.

Nachstehend finden Sie beschrieben, wie Sie KT-FAX installieren, seine Funktionen nutzen und es bei Bedarf an Ihre individuellen Bedürfnisse anpassen können:

Kapitel 1: Installation der Faxserver-Software	2
Kapitel 2: Testen des Modems und der Verbindungen	5
Kapitel 3: Starten der Faxserver-Software	7
Kapitel 4: Versenden eines Dokuments	8

Kapitel 5: Faxmasken, Serienfaxe und Schriften	9
Kapitel 6: Einrichten von Benutzer-Kennungen und automatischer Abruf des Sendejournals	11
Kapitel 7: Hintergrundversand	12
Kapitel 8: Weitere Möglichkeiten von KT-FAX	13

Hinweis zur KT-FAX-Einzelplatzlizenz:

Diese Broschüre beschreibt KT-FAX hauptsächlich aus der Sicht des Netzwerkeinsatzes und unterscheidet daher zwischen Arbeitsplatz-PC, Fileserver und Faxserver. Alle Aussagen treffen jedoch auch auf den Sonderfall eines Einzel-PCs zu, wo diese 3 Funktionen vom selben Rechner abgedeckt werden.

Installation der Faxserver-Software

Zum Faxversand aus einem PC-Netz heraus benötigen Sie einen Rechner im Netz, der über ein Modem oder eine Faxkarte mit dem Telefonnetz der Post verbunden ist. Dieser "Faxserver" braucht nicht mit dem Fileserver des Netzes identisch zu sein, muß jedoch auf die Festplatte des Fileservers zugreifen können.

Auf dem Fileserver benötigt KT-FAX ca. 1.5 MB Festplattenplatz. Auf dem Faxserver sind ein freier Hauptspeicher von ca. 400 KB und das Betriebssystem DOS erforderlich. (Bei geeigneter Konfiguration - siehe Kapitel 7 - kann die Faxserver-Software auch als Hintergrundprozeß unter einem Taskmanager wie OS/2, MS-Windows oder Novell DOS 7 laufen.)

Zur Installation legen Sie die Komfortext-CD mit dem KT-FAX-Programm ins CD/DVD-Laufwerk des Faxservers und geben im DOS folgenden Befehl ein: (*)

D:INSTALL ←↵

(Liegt die KT-FAX-Programmdiskette nicht in Laufwerk D:, sondern in Laufwerk E:, lautet der Befehl entsprechend "E:INSTALL".)

Daraufhin wird das Installationsprogramm von KT-FAX gestartet, und Sie werden nach dem **Quellverzeichnis** für die KT-FAX-Dateien gefragt.

Liegt Ihre CD/DVD im Laufwerk D:, so bestätigen Sie die Voreinstellung "D:\KTFAX" durch Drücken der Taste [↵]. Andernfalls tragen Sie hier bitte den richtigen Laufwerksbuchstaben ein (z. B. "E:\KTFAX") und drücken dann die Taste [↵].

* Dies gilt auch, wenn Sie ein Update von KT-FAX 1.x auf Version 2.0 vornehmen. KT-FAX 2.0 wird standardmäßig in das Verzeichnis KTSERVER installiert und berührt daher Ihre bestehende KT-FAX-Installation im Verzeichnis KTFAX nicht. Nach erfolgreicher Installation der neuen Version kann dann das alte Verzeichnis KTFAX gelöscht werden.

Als nächstes werden Sie nach dem gewünschten **Zielverzeichnis** gefragt, in das KT-FAX installiert werden soll. Dieses Verzeichnis darf beliebig gewählt werden, solange sichergestellt ist, daß es auf dem Fileserver liegt, damit dort von allen Arbeitsstationen im Netz aus Fax-Versendeaufträge abgelegt werden können. (Beachten Sie, daß Sie für die Installation die Netzwerk-Rechte zum Anlegen dieses Verzeichnisses sowie weiterer Unterverzeichnisse und Dateien darin benötigen.) Geben Sie also das gewünschte Verzeichnis an, und bestätigen Sie die Einstellung mit [↵].

Existiert das angegebene Zielverzeichnis noch nicht, erscheint eine Sicherheitsabfrage, ob das neue Verzeichnis vom Installationsprogramm angelegt werden soll. (Falls Sie sich bei der Eingabe vertippt haben sollten, beantworten Sie diese Abfrage mit "N" für "nein". Sie können dann den Namen des Zielverzeichnisses neu eingeben.)

Nach Bestätigen dieser Abfrage mit "J" für "ja" werden alle benötigten Verzeichnisse angelegt und die Dateien des KT-FAX-Servers installiert.

Danach werden Sie aufgefordert, Ihr **Faxmodem einzuschalten**, damit das Installationsprogramm den Modemtyp und -anschluß feststellen kann. Nach Drücken der Taste [↵] werden die Schnittstellen Ihres PCs untersucht und automatisch der jeweilige Modemtyp (Klasse 1, 2 oder 2.0) und Anschluß (COM1, COM2, COM3) erkannt und eingestellt.

Als nächstes werden Sie nach Ihrer eigenen Faxnummer (**Absender-Kennung**) gefragt. Nach den Postvorschriften sollten in der Kennung nur Ziffern, Leerzeichen und ein führendes Pluszeichen (vor der Landesvorwahl) enthalten sein (Bsp.: "+49 7159 98765"). KT-FAX erzwingt diese Einschränkung nicht, da traditionell häufig der Firmenname als Kennung benutzt wird (Bsp.: "Fritz Maier GmbH"). Da jedoch nicht jedes empfangende Faxgerät alphanumerische Kennungen versteht (was zur Anzeige einer *falschen* numerischen Absender-Kennung führt), empfiehlt es sich, die Postvorschriften einzuhalten.

Als nächstes will KT-FAX wissen, ob Ihr Telefon **Puls- oder Tonwahl** benötigt. Heben Sie dazu am besten den Hörer Ihres Telefons ab, und wählen Sie die Nummer "123". Ist beim Wählen ein "Klack-klack-klack" zu hören, ist "P" für **Pulswahl** einzugeben. Hören Sie dagegen unterschiedlich hohe Töne, ist "T" für **Tonwahl** auszuwählen. Im Zweifelsfall gilt: Stellen Sie bei einem Faxmodem, das direkt an der Postleitung hängt, "P" ein und bei einer Nebenstellenanlage "T". (Eine falsche Einstellung schadet Ihrem PC oder Modem übrigens nicht. Ein solcher Fehler wird automatisch beim Verbindungstest - siehe Kapitel 2 - gefunden und kann dort korrigiert werden.)

Schließlich werden Sie noch nach einem eventuellen Wählvorspann gefragt, der zum **Erreichen der Amtsleitung** (d. h. des Wähltons der Post) einzugeben ist. Bei Nebenstellenanlagen ist hier meist die Ziffer "0" oder "9" erforderlich. Ist Ihr Faxmodem direkt an die Postleitung angeschlossen, lassen Sie dieses Feld leer.

Ihre Angaben werden nun gespeichert. Dann werden Sie gefragt, ob bei der Installation von KT-FAX eine **vorhandene KT-FONT-Lizenz** (zur Nutzung skalierbarer Schriften in zu versendenden Dokumenten) eingebunden werden soll. Ist dies nicht der Fall, antworten Sie hier mit "N" für **nein**, und überspringen Sie die nächsten beiden Absätze. (Die Einbindung von KT-FONT kann auch zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden - siehe Kapitel 8, Abschnitt b.)

Haben Sie die Frage nach der Einbindung von KT-FONT mit "J" für **ja** beantwortet, werden Sie nun nach dem gewünschten **KT-FONT-Schriftenverzeichnis** gefragt. Ist KT-FONT auf diesem Rechner bereits installiert, können Sie für die Faxversendung das bereits bestehende Schriftenverzeichnis (meist \PSFONTS) angeben. Im anderen Fall wählen Sie ein beliebiges Ver-

zeichnis auf einem Laufwerk, auf dem mindestens 4 MB freier Festplattenplatz zur Verfügung stehen.

Sobald Sie das eingestellte Schriftenverzeichnis mit [↵] bestätigen, läuft die KT-FONT-Installation automatisch ab. Sie brauchen lediglich der Reihe nach die 3 KT-FONT-Originaldisketten ins Diskettenlaufwerk einzulegen, sobald Sie jeweils dazu aufgefordert werden.

Zum Abschluß erscheint die Meldung "Ende des 1. Teils der Installation - mit [↵] zurück ins DOS". Damit ist die Installation der Faxserver-Software beendet.

Das Installationsprogramm zeigt Ihnen noch zur Erinnerung das Verzeichnis an, in das die Faxserver-Software installiert wurde, und weist Sie bei Bedarf auf Besonderheiten hin, die es während der Installation festgestellt hat (z. B. individuell modifizierte Dateien einer früheren KT-FAX-Installation, die automatisch gesichert wurden, Schwierigkeiten bei der Modem-Erkennung oder ein zu niedriger Wert "FILES=.." in der Datei CONFIG.SYS). Notieren Sie ggf. die dort empfohlenen Abhilfen zur anschließenden Ausführung.

Nach Drücken von [↵] befinden Sie sich dann wieder im DOS.

Testen des Modems und der Verbindungen

Im 2. Teil der Installation werden Ihre Modemeinstellungen (Puls-/Tonwahl usw.) und Ihr Faxanschluß durch eine Testversendung überprüft.

Wechseln Sie dazu im Betriebssystem DOS in das Verzeichnis, in das die Faxserver-Software installiert wurde (z. B. über 2 Befehle der Art "C:" und "CD \KTSERVER"). Dort befindet sich neben der Faxserver-Software auch eine vorbereitete Faxdatei für die Testversendung (Datei TEST.FAX).

Wählen Sie als Ziel der Testversendung am besten das eigene Papier-Faxgerät im Haus. Geben Sie dann im DOS folgenden Befehl ein:

```
faxsend -ftest.fax -nFaxnr ←
```

Dabei gibt der Text hinter dem Zusatz "-f" (file = Datei) die zu übertragende Datei und der Zusatz "-n" die anzuwählende Telefonnummer des Ziel-Faxgerätes (ohne Leerstellen, Sonderzeichen oder Wählvorspann zum Erreichen der Amtsleitung, jedoch ggf. mit Ortsvorwahl) an (Bsp.: "faxsend -ftest.fax -n0715917047").

Bei einer erfolgreichen Versendung erscheinen daraufhin der Reihe nach die Hinweise "Initializing modem ..." (Modem wird initialisiert), "Dialling nbr xxx ..." (Wähle die Nummer xxx ...) und "Sending fax data ..." (Faxdaten werden gesendet), und die Abschlußmeldung lautet "Fax successfully transmitted" (Fax erfolgreich übertragen).

Ist dies bei Ihnen der Fall, können Sie den Rest dieses Kapitels überspringen und gleich mit Kapitel 3 weitermachen.

Andernfalls sollten Sie überprüfen, ob die Kabel zwischen PC und Modem sowie zwischen Modem und Telefonnetz korrekt eingesteckt sind, und dann den Vorgang wiederholen. Funktioniert die Versendung dann noch immer nicht, rufen Sie die Versendesoftware mit folgendem Befehl auf:

```
faxsend -v ←
```

Der Zusatz "-v" (verbose = ausführlich) aktiviert einen Diagnosemodus, der eine detaillierte Verfolgung der einzelnen Schritte ermöglicht.

Im wesentlichen gibt es 3 mögliche Fehlersituationen, die Sie folgendermaßen erkennen:

Fall 1: Nach einigen angezeigten Informationen erscheint schließlich die Meldung "*Dumb terminal (fax class ...) now on - press ESC when done*":

In diesem Fall funktioniert die Verbindung zwischen PC und Modem, und das Modem reagiert (bisher) korrekt auf die Befehle von KT-FAX. Der Fehler liegt also (wenn die Kabelverbindung zwischen Modem und Telefonnetz in Ordnung ist) entweder an Ihrem **Wählvorspann** zum Erreichen der Amtsleitung oder an Ihrer Einstellung **Puls-/Tonwahl**.

Notieren Sie die Telefonnummer eines Telefon- oder Faxapparates, dessen Klingeln Sie vom Faxserver aus hören können. Geben Sie dann im "dumb terminal"-Modus einen Befehl folgender Art ein:

ATDP9,0715917047

Die ersten 3 Zeichen "ATD" sind dabei fest (jeder Modembefehl beginnt mit AT für "attention", und der Buchstabe "D" steht für "dial"). Danach steht entweder "P" für Puls- oder "T" für Tonwahl. Dahinter kommt im Fall einer Nebenstellenanlage der Wählvorspann für die Amtsleitung (in unserem Beispiel die Ziffer "9" gefolgt von einer Pause, die durch das Komma symbolisiert wird). Zuletzt kommt schließlich die Telefonnummer des Zielapparates (ohne Leerstellen oder Sonderzeichen).

Beim Drücken der Taste [↵] beginnt das Modem zu wählen, und kurz darauf sollte der angerufene Apparat klingeln.

Ist dies der Fall, notieren Sie Ihre Angaben zwischen dem "ATD" und dem Beginn der eigentlichen Telefonnummer (in unserem Beispiel also die Zeichenfolge "P9,").

Andernfalls drücken Sie die Leertaste, um den Wählvorgang abubrechen. Wählen Sie erneut mit "ATD...", wobei Sie diesmal statt "P" ein "T" eingeben (also Tonwahl benutzen).

Hilft auch das nichts, ist Ihr Wählvorspann (im Beispiel "9,") nicht richtig. Prüfen Sie am besten die 3 häufigsten Fälle (Vorspann "0" oder "9" oder kein Vorspann) jeweils mit Puls- und Tonwahl: "P0,", "T0,", "P9,", "T9,", "P" und "T".

Klingelt das empfangende Telefon dann immer noch nicht, sollten Sie einen Fachmann zu Rate ziehen, da dann entweder eine Besonderheit Ihrer Nebenstellenanlage oder ein Hardwareproblem vorliegt.

Mit der Taste [Esc] wird der Diagnosemodus wieder beendet. (Die anschließend noch angezeigten Informationen sind nur für den Fachmann von Interesse und können - genau wie die Abschlußmeldung "Cannot find fax file to send" - ignoriert werden.)

Haben Sie das Empfängertelefon erfolgreich zum Klingeln gebracht, laden Sie nun die Konfigurationsdatei FAXSEND.INI und tragen dort in der Zeile "Prefix=..." die Angaben ein, die Sie beim Wählen zwischen dem "ATD" und dem Beginn der eigentlichen Telefonnummer gemacht haben (z. B. "Prefix=T0,"). Nun können Sie die Probeversendung vom Anfang dieses Kapitels wiederholen.

Fall 2: Statt der obigen Meldung "*Dumb terminal (fax class ...) now on ...*" erscheint schließlich die Meldung "Modem not working properly".

In diesem Fall ist entweder die Verbindung zwischen PC und Modem gestört, oder Ihr Modem benötigt eine spezielle Initialisierung. Zur Unterscheidung der beiden Fälle sollten Sie auf diejenigen Zeilen am Bildschirm achten, die mit ">" beginnen (dies sind die Befehle, die KT-FAX an das Modem sendet):

Fall 2a: Auf Zeilen, die mit ">" beginnen, folgen entweder gar keine Zeilen ohne ">" am Anfang oder nur KT-FAX-Hinweise wie "Attempting a fax mode reset" o. ä. (Eine echte Modemmeldung ist in diesem Fall "OK", "ERROR" oder ein "Echo" des Modembefehls, d. h. eine Wiederholung der Zeile darüber [ohne das ">"]).

Rufen Sie in diesem Fall das Programm "MODEMTST" auf. Findet das Testprogramm ein Faxmodem, so wurde seit der KT-FAX-Installation die Nr. der seriellen Schnittstelle (COM1, COM2 oder COM3) geändert. Tragen Sie in diesem Fall die richtigen Werte für "Port" (Nr. der seriellen Schnittstelle) und "Class" (Faxmodem-Klasse) in die Konfigurationsdatei FAXSEND.INI ein, und wiederholen Sie die Probeversendung vom Anfang dieses Kapitels.

Findet das Programm MODEMTST.EXE kein Faxmodem (obwohl das Modem eingeschaltet und das Kabel bei PC und Modem richtig eingesteckt ist), liegt ein Hardwarefehler oder ein "IRQ-Konflikt" (eine fehlerhafte Konfiguration Ihres PCs) vor. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an Ihren Fachhändler, der Ihr Modem und Ihre Schnittstellenkarte prüfen bzw. IRQ-Konflikte mit Testprogrammen wie "Modem Doctor" oder "IRQ Info" beheben kann. (Hinweis für Profis: Entspricht die Schnittstelle nicht den DOS-Konventionen COM1/IRQ4, COM2/IRQ3, COM3/IRQ4 oder COM4/IRQ3, darf die Portangabe in der Datei FAXSEND.INI statt in der einfachen Form "Port=2" o. ä. auch in der erweiterten Form "Port=02F8/3" [Hex-Adresse/IRQ-Nummer] erfolgen.)

Fall 2b: Das Modem reagiert auf KT-FAX-Befehle (siehe oben bei Fall 2a), aber auf die Zeile ">ATHS0=0..." (die den Befehl zur Modeminitialisierung enthält) antwortet das Modem mit "ERROR" statt "OK".

In diesem Fall "verkräftet" Ihr Modem einen Teil des Initialisierungsbefehls nicht. Versuchen Sie hier zuerst, eine "abgespeckte Variante" der Initialisierung zu verwenden, indem Sie die Datei FAXSEND.INI laden und die letzte Zeile durch Löschen des Zeichens ";" vor dem Text "Init=..." aktivieren. Sichern Sie dann die geänderte Datei FAXSEND.INI, und wiederholen Sie die Probeversendung vom Anfang dieses Kapitels.

Klappt jetzt alles, können Sie zu Kapitel 3 weitergehen. Andernfalls sollten Sie einen Fachmann zu Rate ziehen, der anhand Ihrer Modemdokumentation feststellen kann, welche spezielle Einstellung Ihr Modem benötigt, um Faxversendungen durchführen zu können.

Starten der Faxserver-Software

Vor dem ersten Start der Faxserver-Software sollten Sie die Dateien FX, FXSTATUS, KTFAX.PRT, HELPFX.KT und HELPHA.KT und bei der KT-FAX-Netzversion auch die Datei DR aus dem Faxserver-Verzeichnis in das Komforttext-Programmverzeichnis kopieren:

Beispiel:

```

COPY C:\KTSERVER\FX          C:\KT\*. *
COPY C:\KTSERVER\FXSTATUS    C:\KT\*. *
...
COPY C:\KTSERVER\DR          C:\KT\*. *
```

Stellen Sie im Netzwerk sicher, daß alle Netzteilnehmer Lese- und Schreibrechte im Faxserver-Verzeichnis und seinen Unterverzeichnissen haben. (Falls auch vertrauliche Dokumente versendet werden sollen, finden Sie in Kapitel 8, Abschnitt f, Hinweise zur Vergabe geeigneter Benutzerrechte.)

Nun können Sie jederzeit die Faxserver-Software starten, um Faxaufträge versenden zu lassen. Steht ein eigener Faxserver zur Verfügung, bleibt diese Software in der Regel stets aktiv. Dient der Faxserver - wie im Fall eines Einzel-PCs - gleichzeitig als normaler Arbeitsplatz, wird die Server-Funktion entweder während Arbeitspausen bzw. am Abend aktiviert (Nachtversand) oder läuft in einem Multitasking-System im Hintergrund (siehe Kapitel 7, "Hintergrundversand").

Zum Start der Faxserver-Software prüfen Sie, daß Ihr Faxmodem eingeschaltet ist, und geben dann im DOS das Laufwerk des Faxservers und dahinter das Wort KTSERV ein:

Beispiel: **C:\KTSERV** ←

Wird der Faxserver wieder für andere Zwecke benötigt, darf die Server-Software immer durch Drücken von [Esc] unterbrochen werden, wenn nicht gerade die Meldung "Sending fax data" dann wieder auf der DOS-Ebene und können den Rechner anderweitig nutzen.

Versenden eines Dokuments

Um von einem Arbeitsplatz-PC aus ein Dokument als Fax zu versenden, laden Sie das Dokument in Komforttext und geben folgenden Befehl ein:^(*)

Makro FX ◀

Bei der Netzversion von KT-FAX erscheint nun ggf. folgende Frage:

Bitte (eindeutige) Benutzer-Kennung für Faxversand eingeben:

(Diese Frage taucht nur beim ersten Faxversand nach dem Start von Komforttext und nur dann auf, wenn für Ihren Arbeitsplatz noch keine feste Benutzer-Kennung [siehe Kapitel 6] eingerichtet wurde.)

Geben Sie hier eine Benutzer-Kennung (z. B. Ihre Initialen) ein. (Die Benutzer-Kennungen der Teilnehmer am Faxversand sollten sich unterscheiden, da unter dieser Kennung die Telefaxdateien sowie das persönliche Sendejournal geführt werden.)

Nach Drücken von [◀] erscheint als nächstes:

Bitte Faxnummer des Empfängers eingeben:

Geben Sie hier die vollständige Telefonnummer des empfangenden Faxgerätes ein (Bsp.: "0711-1234567" oder "(0711) 1 23 45 67"). Alle üblichen Trennzeichen wie "(", ")", "/", "-" usw. sind dabei erlaubt.^(**)

(Zur hausinternen Versendung an eine andere Nebenstelle kann als Faxnummer auch die Kennung "i" [= intern], gefolgt von der Nebenstellenummer, benutzt werden. Die Angabe "i17" wählt also die Nebenstelle 17 derselben Telefonanlage an, ohne über die Amtsleitung zu gehen.)

Nach Eingabe der Nummer und Drücken von [◀] erscheint als nächstes:

Name des Empfängers (für das Sendejournal):

Diese Angabe ist optional. Sie wird nicht für den Versand benötigt und dient lediglich der besseren Übersicht im Sendejournal und in der elektronischen Benachrichtigung über den Versand. Wird dieses Feld ausgefüllt, ist später auf einen Blick zu erkennen, wessen Dokumente zu welcher Uhrzeit versandt wurden bzw. nicht versandt werden konnten.

Nach dem Drücken von [◀] können Sie noch die Versendezeit wählen:

* Im Kundenmanagementsystem KMS können Sie statt dessen auch die Menüfolge [F11]->"Dokument versenden"->"als Fax versenden" wählen.

** Im Gegensatz zu früheren Versionen entfällt ab KT-FAX 2.0 die Angabe des Wählvorspanns zum Erreichen der Amtsleitung bei Nebenstellenanlagen. Ein solcher Vorspann wird automatisch über die Konfigurationsdatei FAXSEND.INI berücksichtigt.

Versenden ab (Bsp.: leer=sofort; 21:00=Mondschein-, 2:00=Nachttarif): 

Falls Sie das Dokument z. B. zwischen 2 und 5 Uhr morgens (zum günstigen "Nachttarif" versenden möchten, geben Sie in diesem Feld die gewünschte Uhrzeit im Format "HH:MM" ein (Bsp.: 2:00). Andernfalls lassen Sie das Feld einfach leer.

Nach dem Drücken von [↵] erscheint die Meldung:

Datei zum Faxversand gestellt!

und Ihr Arbeitsplatz ist wieder frei. Alles Weitere wird am Faxserver automatisch abgewickelt. (Nach Abschluß der Versendung erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis am Bildschirm.)

Das zum Versand gestellte Dokument bleibt auf dem Bildschirm. Am Anfang des Dokuments wurden vom Makro FX die Empfängerdaten (Faxnummer und Name) als Punktbefehl ".FX 0711-1234567;MusterMann GmbH" oder ".FX 0,0711-1234567;MusterMann GmbH;2:00-5:00" (bei zeitversetzter Versendung) verankert. (Dieser Befehl ist nur für KT-FAX von Bedeutung und wird ansonsten von Komforttext ignoriert.)

Faxmasken, Serienfaxe und Schriften

Für den Faxversand können Sie im Grunde die gleichen Briefmasken wie für Ihre normale Korrespondenz verwenden (vgl. Komforttext-Handbuch, Band 1, Kapitel 4, Abschnitt 6, "Einfache Masken für Briefköpfe und Formulare", und Band 2, Kapitel 3, Teil 1, Abschnitt 2, "Masken für Briefe und Übernahme einzelner Adressen").

Haben Sie eine Komforttext-Adreßkartei, die auch ein Feld für die Telefaxnummer enthält, bietet es sich an, beim Einmischen der Adressen aus der Datenbank gleichzeitig die Faxnummer in den Brief zu übernehmen.

Fügen Sie dazu in Ihre Briefmaske eine Zeile folgender Art ein:

```
.FX  @A10@;@A2@
      ↓      ↓
Platzhalter für   Platzhalter für
die Faxnr.       den Empfänger
```

Den Befehl ".FX" kennen Sie bereits aus dem vorigen Kapitel. Er verankert für die KT-FAX-Makros die Daten des Fax-Empfängers im Text.

Hinter dem .FX-Befehl steht die Faxnummer des Empfängers (hier z. B. @A10@), dann folgt ein Strichpunkt ";" und dahinter der Name des Empfängers (hier z. B. @A2@).

Ist ein zeitversetztes Versenden (z. B. nach 18 Uhr oder zwischen 2 und 5 Uhr) gewünscht, ist die Zeile einfach um die entsprechende Uhrzeit (z. B. 18:00) oder das entsprechende Zeitintervall (z. B. 2:00-5:00) zu erweitern:

```
.FX  @A10@;@A2@;18:00
```

Wird nun eine Adresse aus der Datenbank von Komforttext eingemischt, erhält die .FX-Zeile gleichzeitig die entsprechenden Daten. Der Makro FX fragt in diesem Fall nicht mehr nach Faxnummer und Empfängername, sondern holt sich diese Informationen automatisch aus dem Dokument und stellt es gleich zum Faxversand.

Wollen Sie die Faxnummer vor der Versendung noch prüfen/ergänzen (weil z. B. in der Datenbank nicht bei jeder Adresse eine Faxnummer eingetragen ist) oder wollen Sie trotz .FX-Zeile die Versendezeit individuell bestimmen, so können Sie den Zusatz "?:" nutzen:

```
.FX ?:@A10@;@A2@;?:18:00
```

Der Zusatz "?:" (hier vor der Faxnummer "@A10@" und der Versendezeit "18:00") bewirkt, daß die entsprechenden Angaben trotz vorhandener .FX-Zeile abgefragt werden. Dabei werden die Werte aus der .FX-Zeile bereits als Antworten voreingestellt, so daß Sie die Fragen in der Regel lediglich mit der Taste [↵] quittieren müssen.

Weitere Möglichkeiten zur Gestaltung von Faxmasken durch Anlageblätter und Grafik-Overlays finden Sie in den beiden Hilfen "Hilfe FX" und "Hilfe HA" sowie im Kapitel 8, Abschnitt d.

Versenden von Serienfaxen

Um einen Serienbrief per Fax zu versenden, benutzen Sie die gleiche Faxmaske wie für einen Einzelbrief, stellen jedoch im Druckmenü im Feld "1=Text 2=Serienbrief 3=..." den Wert "2" ein und tragen im Feld "Name der Adreßdatei" die Adreßdatei mit den Daten der Fax-Empfänger ein. Dann blättern Sie mit der Taste [Bild↑] in den Text zurück und geben den Befehl "Makro FX" ein.

Der Makro erkennt, daß es sich um einen Serienbrief handelt, prüft, daß der Text eine .FX-Zeile mit Platzhaltern enthält, und fragt Sie anschließend:

```
Datei als Serienfax versenden? (J/N) J
```

Wenn Sie die Voreinstellung "J" für "ja" bestätigen, löst er den Serienbrief automatisch in Einzelfaxe auf und legt diese auf dem Faxserver zum Versand ab.

Hinweis: Bei Serienfaxen unterläßt KT-FAX die elektronische Benachrichtigung über jeden einzelnen Faxversand, um nicht zahllose Meldungsboxen auf dem Bildschirm erscheinen zu lassen. Mit dem Befehl "MA FXSTATUS" können Sie jedoch jederzeit feststellen, welche Faxe erfolgreich/erfolglos versandt wurden.

Sonderschriften in Faxdokumenten

KT-FAX verfügt, ähnlich wie ein Drucker, über eine Reihe von eingebauten Schriften. So stehen Ihnen Schriften mit fester Teilung (Courier mit 10 Zeichen pro Zoll, Prestige mit 12 Zeichen pro Zoll und Line Printer mit 15 oder 16.6 Zeichen pro Zoll) und Proportionalschriften (Helvetica und Times-Roman in 8, 10, 12 und 14 Punkten) zur Verfügung. Zur Nutzung dieser Schriften sollten Sie im Druckmenü die Drucksteuerdatei KTFAX.PRT einstellen.

Bitte beachten Sie, daß die Laufweite der Proportionalschriften der Datei KTFAX.PRT von der Laufweite dieser Schriften auf Ihrem Drucker abweichen kann. Bei primärem Einsatz von Proportionalschrift empfiehlt sich daher ggf. die Nutzung der druckerunabhängigen Schriften von KT-FONT.

Ist KT-FONT installiert, können Sie statt der Datei KTFAX.PRT eine beliebige, zu Ihrem Drucker passende KT-FONT-Drucksteuerdatei einsetzen. So können Sie ein Faxdokument auch jederzeit exakt so ausdrucken, wie es über KT-FAX beim Empfänger erscheint. Dabei stehen Ihnen 38 Schriftfamilien und 4 Symbolzeichensätze in jeder Größe von 4 bis 128 Punkten zur Verfügung.

Einrichten von Benutzer-Kennungen und automatischer Abruf des Sendejournals

Netzteilnehmer können jederzeit am automatischen Faxversand teilnehmen, wenn sie im Faxserver-Verzeichnis und dessen Unterverzeichnissen Lese- und Schreibrechte besitzen.

Es ist jedoch zweckmäßig, jedem Benutzer eine feste Benutzer-Kennung einzurichten und zusätzlich dafür zu sorgen, daß beim Start von Komforttext automatisch sein persönliches Sendejournal auf dem Bildschirm erscheint.

Einrichten von Benutzer-Kennungen

Eine feste Benutzer-Kennung kann auf 3 Arten eingerichtet werden:

Fall 1: Im Netz ist bereits das Kundenmanagementsystem KMS (ab Vers. 3.0) im Einsatz.

In diesem Fall ist zum Einrichten einer Fax-Benutzer-Kennung überhaupt keine Arbeit nötig. KT-FAX erkennt ein aktives KMS selbsttätig und verwendet in diesem Fall die KMS-Benutzer-Kennung gleichzeitig als Fax-Benutzer-Kennung.

Fall 2: Der jeweilige User-Name im Netz steht nicht bereits als Environment-Variable des Betriebssystems zur Verfügung.

In diesem Fall tragen Sie die jeweilige Fax-Benutzer-Kennung in die Startdatei AUTOEXEC.KT ein (die dazu im individuellen Verzeichnis des Fax-Teilnehmers liegen muß). Fügen Sie dort eine Zeile folgender Art ein:

```
ZU KTSID="FrMu"
```

Dieser Befehl weist der Variablen "KTSID" (**KT-Server-ID**) die Benutzer-Kennung (1-4 Buchstaben ohne Unterscheidung zwischen Groß-/Kleinschreibung) zu. Im obigen Beispiel lautet sie "FrMu" für den Benutzer "Fritz Mustermann". Diese Kennung bildet die Basis für sein persönliches Sendejournal und für die elektronische Benachrichtigung über erfolgte Faxversendungen und Druckvorgänge auf dem Faxserver.

Fall 3: Der User-Name im Netz steht in einer der 4 Environment-Variablen USER, NAME, FBP_USER (Novell DOS 7) oder LOGNAME (Unix).

In diesem Fall legen Sie im Programmverzeichnis von Komforttext eine Datei namens USER2ID.KTN an, die die Zuordnung des User-Namens im Netz zur (maximal 4stelligen) Benutzer-Kennung von KT-FAX in folgender Form enthält:

```
fritz¶FrMu  
johannes¶JoMa
```

...

Vor dem Trenner (ASCII-Zeichen Nr. 20) steht dabei jeweils der User-Name im Netz, hinter dem Trenner die Benutzer-Kennung für KT-FAX.

Existiert eine solche Datei USER2ID.KTN, bestimmt KT-FAX anhand der Environment-Variablen und der Zuordnungsdatei die jeweilige Fax-Benutzer-Kennung automatisch.

Automatischer Abruf des Sendejournals

Um sicherzustellen, daß jeder Komforttext-Benutzer stets über den Status seiner Faxaufträge informiert ist, sollten Sie die Startdatei AUTOEXEC.KT laden und ans Ende dieser Datei folgende Zeile anfügen:

```
MAkro FXSTATUS
```

Dieser Befehl startet den Makro FXSTATUS und stellt damit sicher, daß beim Start von Komforttext automatisch das persönliche Sendejournal des Benutzers geladen wird und eventuelle Dokumente, die trotz mehrfacher Sendeversuche nicht erfolgreich übertragen werden konnten, in das persönliche Fax-Fehlerverzeichnis (das Unterverzeichnis FEHLER.FAX des aktuellen Textverzeichnisses) kopiert werden.

(Der Makro FXSTATUS kann auch jederzeit manuell aufgerufen werden, um den aktuellen Stand des persönlichen Sendejournals sowie eventuelle Fehlerdateien zu erhalten. In der Regel ist dies aber nur erforderlich, wenn über das Popup-Fenster in Komforttext [ab Vers. 5.25] ein Fax-Versendefehler zurückgemeldet wurde.)

Hintergrundversand

Soll in einem Netz der Faxserver gleichzeitig als normaler PC-Arbeitsplatz genutzt werden oder auf einem Einzel-PC die Faxversendung bereits während der normalen Arbeit am PC erfolgen, so läßt sich bei geeigneten Voraussetzungen auch ein Hintergrundversand einrichten.

Sie benötigen dazu a) ein Faxmodem der Klasse 2 oder 2.0 (Klasse-1-Modems erlauben keinen verläßlichen Hintergrundversand), b) eine Multitasking-Software wie Novell DOS 7, MS-Windows, OS/2 o. ä. und c) mindestens einen Rechner der 386er-Kategorie.

In diesem Fall können Sie die Faxserver-Software starten und im Hintergrund aktiv lassen, während Sie über einen weiteren Prozeß Ihre normale Arbeit mit Komforttext im Vordergrund erledigen. Versendaufträge werden dann unverzüglich ausgeführt, und nach Abschluß einer Versendung werden Sie - genau wie in einem Netz mit eigenem Faxserver - durch ein Popup-Fenster in Komforttext informiert.

Sie sollten bei der Ersteinrichtung allerdings sicherstellen, daß die Hintergrundverarbeitung Ihrer Multitasking-Software aktiviert ist und der Hintergrundprozeß etwa die gleiche Priorität wie ein Vordergrundprozeß erhält.

Beispiele:

a) Im Fall von MS-Windows 3.1 muß in der PIF-Datei der Faxserver-Software bei der Kategorie "Verarbeitung" die Einstellung "Hintergrund" angekreuzt sein.

b) Im Fall von Novell DOS 7 muß der Taskmanager ohne den Zusatz "/S" gestartet werden (damit der Hintergrundprozeß nicht ausgelagert und "geparkt" wird), und in der Datei TASKMGR.INI sind folgende Einstellungen nötig: Im Abschnitt [Slice] sind die Werte "Foreground=1" und "Tickrate=1" einzustellen, und im Abschnitt [COM1] (bzw. der Schnittstelle, an der Ihr Modem angeschlossen ist) muß der Wert "TimeOut=65535" (unbegrenzte Zeitschranke) stehen.

Weitere Möglichkeiten von KT-FAX

Dieses Kapitel enthält zusätzliche Informationen über Anpassungsmöglichkeiten und erweiterte Funktionen von KT-FAX. Sie finden hier folgende Themen behandelt:

- a) Konfigurationsmöglichkeiten der Datei KTSERVER
- b) Nutzung von KT-FONT-Schriften
- c) Einsatz von KT-FAX als Druckserver
- d) Overlays für Serienfaxe
- e) Automatische Faxkopien an andere Empfänger
- f) Vertrauliche Fax-Dokumente
- g) Versenden von Dateien anderer Programme

a) Konfigurationsmöglichkeiten der Datei KTSERVER

Einige Aspekte der Faxserver-Software (Anzahl der Sendeversuche usw.) lassen sich an individuelle Bedürfnisse anpassen. Laden Sie dazu die Makrodatei KTSERVER aus dem KT-FAX-Verzeichnis:

```
LA C:\KTSERVER\KTSERVER ←
```

In den ersten Zeilen des Makros finden Sie 7 Zuweisungsbefehle, die das Verhalten von KT-FAX steuern:

Die Zeile "**ZU KTSPfad=...**" gibt das Verzeichnis an, in dem die Server-Software von KT-FAX installiert ist. Dieser Eintrag wird während der KT-FAX-Installation automatisch an Ihr Netzwerk angepaßt und muß später nicht mehr geändert werden.

Die Zeile "**ZU FaxRes=...**" gibt die **Auflösung** an, die von KT-FAX verwendet werden soll. Standardmäßig ist hier der Wert "0" für "normale Auflösung" (200 x 100 dpi) eingetragen. Bei dieser Auflösung wird eine DIN-A4-Seite in ca. 30 Sekunden übertragen, was die Telefonkosten für die Faxübertragung minimiert. Wünschen Sie statt dessen die "feine" Faxauflösung (200 x 200 dpi), weil Ihnen ein besonders schönes Erscheinungsbild beim Empfänger wichtiger als eine Minimierung der Telefonkosten ist, so können Sie dort auf den Wert "FaxRes=1" umschalten.

Die Zeile "**ZU FaxTries=...**" gibt an, wie viele **Sendeversuche** KT-FAX unternehmen soll, wenn der Empfängeranschluß besetzt oder die Übertragung durch Leitungsfehler (Rauschen) vorübergehend gestört ist. Voreingestellt sind hier 5 Wählversuche. (Diese Anzahl der Sendeversuche gilt nur für echte Faxnummern. Wird bei der Gegenstelle abgehoben, ohne daß sich innerhalb einer gewissen Zeit ein Faxgerät meldet, geht KT-FAX von einer fehlerhaften Nummer aus und unterdrückt Wahlwiederholungen unabhängig vom Wert der Variablen "FaxTries", um ggf. die Nerven eines unbeabsichtigten Empfängers zu schonen.)

Die Zeile "**ZU FaxDelay=...**" gibt an, wie lange KT-FAX nach Abarbeitung aller anstehenden Faxeufträge (mit je 1 Versendeversuch) **warten** soll, bevor es nach inzwischen hinzugekommenen neuen Aufträgen Ausschau hält bzw. erneut über die bisher noch nicht erfolgreichen Versendeaufträge geht. Voreingestellt ist eine Wartezeit von 30 Sekunden. (Ein kleinerer Wert von "FaxDelay" bewirkt, daß die Faxserver-Software - auf Kosten der Netzbelastung - entsprechend schneller auf neue Aufträge reagiert. Unabhängig vom Wert der Variablen "FaxDelay" stellt KT-FAX jedoch stets sicher, daß zwischen 2 *Wahlversuchen an denselben Empfänger* ein Mindestabstand von 200 Sekunden eingehalten wird, um bei postzugelassenen Modems ein Auslösen der "Wahlsperre" zu vermeiden.)

Die Zeile "**ZU FaxJournal=...**" entscheidet über den **Typ des Sendejournals**. Voreingestellt ist ein benutzerspezifisches Sendejournal (FaxJournal=1) unter dem Dateinamen "<Benutzer-Kennung>.LOG" (also z. B. FRMU.LOG für unseren Benutzer "Fritz Mustermann" aus Kapitel 6).

Soll statt des benutzerspezifischen Journals ein zentrales Sammeljournal unter dem Namen SAMMEL.LOG geführt werden, ist diese Zeile in "ZU FaxJournal=2" zu ändern.

Der Wert "ZU FaxJournal=4" bewirkt schließlich, daß erfolgreich versandte Fax-Dokumente vor dem Löschen vollständig (zusammen mit einem Versendevermerk) ausgedruckt werden, was z. B. für Rechtsanwälte und ähnliche Berufsgruppen erforderlich sein kann.

Diese 3 Möglichkeiten lassen sich durch Addieren der Werte für die Variable "FaxJournal" kombinieren. Ist z. B. eine doppelte Journalführung (individuelles Journal für die Benutzer plus ein Sammeljournal, das z. B. der Kostenabrechnung dient) gewünscht, ist der Wert "ZU FaxJournal=3" einzutragen.

Die Zeile "**ZU FaxPclPRT=...**" steuert, welche Drucksteuerdatei (und welcher Druckerausgang) für die Erstellung der PCL-Zwischendatei von KT-FAX benutzt werden soll. Normalerweise steht hier die Datei KTFAX.PRT oder (bei Installation des Schriftenzusatzes KT-FONT) HP2PFONT.PRT. Diese Zeile sollte normalerweise unverändert bleiben, um nicht das korrekte Funktionieren von KT-FAX zu gefährden.

Die Zeile "**ZU FaxProtPRT=...**" legt schließlich fest, welche Drucksteuerdatei und welcher Druckerausgang für den **Protokolldruck** (siehe oben unter "FaxJournal=4") und die Druckserver-Funktionalität (siehe Abschnitt c dieses Kapitels) benutzt werden soll. Die Voreinstellung nach der Installation ist für HP-kompatible Laserdrucker geeignet. Für einen anderen Drucker ist die Einstellung anzupassen und die Drucksteuerdatei ins Faxserver-Verzeichnis zu kopieren. (Bitte beachten Sie bei der Verwendung von Proportionalschrift, daß der Protokolldruck nur dann völlig exakt ist, wenn die Laufweite der Schriften des Druckers genau mit der verwendeten PCL-Drucksteuerdatei [siehe oben unter "FaxPclPRT"] übereinstimmt. Normalerweise ist dies nur bei der Verwendung von KT-FONT sichergestellt.)

b) Nutzung von KT-FONT-Schriften

Das Schriftenmodul KT-FONT ist ein Zusatz zu Komfortext, der auf praktisch jedem Drucker die Nutzung von 38 skalierbaren Schriftfamilien und 4 Symbolzeichensätzen in jeder Größe von 4 bis 128 Punkten ermöglicht.

KT-FONT läßt sich auch mit KT-FAX kombinieren. Die Einbindung kann bei der Installation von KT-FAX (siehe Kapitel 1) oder auch nachträglich erfolgen. Zur nachträglichen Installation legen Sie bitte die KT-FAX-Diskette ins Diskettenlaufwerk ein und geben folgenden Befehl ein:

MAkro A:KTFAX\INSTALL2.FAX ◀

Folgen Sie anschließend den Anweisungen am Bildschirm, wie in Kapitel 1 beschrieben.

Ist der Protokolldrucker am Faxserver (vgl. die Zeile "ZU FaxProtPRT=..." in Abschnitt a) nicht HP-Laserjet-2P-kompatibel, ist anschließend über den Makro KTFSETUP (siehe Kapitel 1 der KT-FONT-Dokumentation) ein passender Druckertreiber zu installieren, ins Faxserver-Verzeichnis zu kopieren und in der Datei KTSERVER in die Zeile "ZU FaxProtPRT=..." einzutragen.

Daraufhin stehen alle KT-FONT-Schriften für die Faxversendung und den Protokolldruck zur Verfügung.

c) Einsatz von KT-FAX als Druckserver

Die Netzwerkversion von KT-FAX ist nicht nur ein Faxserver, sondern gleichzeitig auch ein Druckserver. Dies ist besonders nützlich, wenn auf dem Faxserver auch KT-FONT installiert ist (siehe Abschnitt b), weil dadurch auf sehr kostengünstige Art allen Netzteilnehmern die KT-FONT-Schriften zur Verfügung stehen.

Analog zum Befehl "Makro FX", der ein Dokument zum Faxversand stellt (siehe Kapitel 4), wird ein Druckauftrag mit dem Befehl "**Makro DR**" ausgelöst. Er stellt das aktuelle Dokument (ohne weitere Rückfrage) in die Druckwarteschlange und gibt den Arbeitsplatz-PC sofort wieder frei. Nach Abschluß des Druckvorgangs auf dem Faxserver wird der Auftraggeber durch ein Pop-up-Fenster in Komforttext über das Druckergebnis informiert.

Fehlerhafte Druckdateien werden genauso wie fehlerhafte Faxdateien dem Auftraggeber vom Makro FXSTATUS zurückgegeben - und zwar in das Unterverzeichnis FEHLER.DRU des aktuellen Textverzeichnisses.

d) Overlays für Serienfaxe

Fax-Dokumente dürfen neben Schriften auch Grafiken enthalten. Dadurch lassen sich auch Briefköpfe mit Firmensignets gestalten.

Der Grafikdruck beeinflusst zwar nicht die Zeitdauer der eigentlichen Faxübertragung, verlangsamt jedoch die Konversion des Dokuments ins Faxformat. Um diese "Bremse" zu vermeiden, ermöglicht KT-FAX, wiederkehrende Seiteninhalte als "Overlays" im PCX-Format zu speichern und anschließend ohne spürbaren Zeitaufwand wie Folien über neue Dokumente zu legen.

Um z. B. einen Briefkopf als Overlay zu speichern, laden Sie einfach die entsprechende Datei mit den .GR-Befehlen und geben den Befehl "Makro FX" ein. Als "Faxnummer des Empfängers" geben Sie das Wort "Overlay" ein und beantworten die anschließende Frage nach dem gewünschten Dateinamen der PCX-Datei mit "BRIEF.PCX" o. ä. Fertig!

In einem Serienfax können nun die .GR-Befehle für den Briefkopf weggelassen (oder über den Zusatz "/0" hinter dem Namen der Grafikdatei für den Ausdruck deaktiviert) werden. Statt dessen wird in der .FX-Zeile als 4. Angabe der Name der Overlay-Datei angefügt:

```
.FX @A10@;@A2@;21:00-5:00;BRIEF.PCX
```

oder bei sofortiger Versendung

```
.FX @A10@;@A2@;;BRIEF.PCX
```

Nun erfolgt die Umwandlung ins Faxformat so schnell, als ob der Brief keine Grafik enthalten würde. Der früher schon konvertierte Briefkopf wird erst der fertigen Seite hinzugefügt, was nahezu verzögerungsfrei geschieht.

e) Automatische Faxkopien an andere Empfänger

Manchmal soll von einem Fax eine identische Kopie als Belegexemplar an einen anderen Empfänger gehen ("cc.: Herrn Müller").

Für eine solche identische Versendung eines Dokuments an mehrere Empfänger dürfen Sie auch mehrere .FX-Zeilen im Dokument hinterlegen. Beim Aufruf des Makros FX erscheint in diesem Fall eine Sicherheitsabfrage: "Dokument an <Zahl> Empfänger identisch versenden? (J/N)"

Sobald Sie die voreingestellte Antwort "j" mit [↵] bestätigen, wird das Dokument an alle Empfänger versandt, die in den .FX-Zeilen angegeben sind.

f) Vertrauliche Fax-Dokumente

Werden in einem Netzwerk keine besonderen Sicherheitsmechanismen benötigt, gibt man als Administrator einfach allen Benutzern im Faxserver-Verzeichnis und dessen Unterverzeichnissen sämtliche Rechte. (In Novell-Netzwerken räumen Sie dazu der Benutzergruppe "Everyone" alle Rechte am Faxserver-Verzeichnis ein. Diese Rechte gelten dann auch automatisch für die Unterverzeichnisse AUFTRAG, TEMP und ERGEBNIS.) Das Anlegen eines neuen Fax-Teilnehmers beschränkt sich in diesem Fall auf die Vergabe einer Benutzer-Kennung (siehe Kapitel 6).

Sollen die zur Versendung gestellten Fax-Dokumente nur für den Auftraggeber selbst und den Fax-Administrator zugänglich sein, ist für jeden Fax-Teilnehmer im Unterverzeichnis ERGEBNIS ein individuelles Ergebnis-Verzeichnis mit dem Namen seiner Benutzer-Kennung anzulegen. (Für unseren Benutzer "Fritz Mustermann" aus Kapitel 6 mit der Benutzer-Kennung "FrMu" wäre also das Verzeichnis C:\KTSERVER\ERGEBNIS\FRMU anzulegen.) Existiert ein solches Verzeichnis, werden das Sendejournal und die Fehlerdateien dieses Benutzers automatisch in dieses individuelle Verzeichnis - statt ins allgemeine Verzeichnis ERGEBNIS - gestellt.

Anschließend sind die Benutzerrechte im Netz wie folgt zu vergeben:

Im Faxserver-Verzeichnis selbst und in den Unterverzeichnissen TEMP und ERGEBNIS erhalten die Fax-Teilnehmer nur das Recht zum Lesen des Directories ("File Scan"). Lediglich für die Datei KTSMELD im Faxserver-Verzeichnis ist (auf Dateiebene) ein Leserecht ("Read") einzurichten.

Im Unterverzeichnis AUFTRAG (wo Fax-Aufträge gespeichert werden), erhält jeder Fax-Teilnehmer die Rechte zum Lesen des Directories ("File Scan"), zum Erzeugen von Dateien ("Create" und "Modify") und zum Schreiben ("Write"), jedoch kein Leserecht. (Dadurch kann er nicht die dort gespeicherten Fax-Aufträge lesen.)

Im eigenen Ergebnisverzeichnis (z. B. C:\KTSERVER\ERGEBNIS\FRMU), aus dem das individuelle Sendejournal und eventuelle Fehlerdateien geholt und anschließend gelöscht werden, erhält er die Rechte zum Lesen des Directories ("File Scan"), zum Erzeugen und Löschen von Dateien ("Create", "Modify" und "Erase") und zum Lesen und Schreiben ("Read" und "Write") von Dateien.

Volle Rechte ("File Scan", "Read", "Write", "Create", "Erase", "Modify" und "Execute") im Faxserver-Verzeichnis und dessen Unterverzeichnissen erhält lediglich der Fax-Administrator, der die Faxserver-Software startet.

Auf diese Weise kann KT-FAX auch in Netzen mit hohen Sicherheitsanforderungen eingesetzt werden.

g) Versenden von Dateien anderer Programme

KT-FAX kann nicht nur Komforttext-Dokumente versenden, sondern läßt sich gleichzeitig auch für andere Programme als Faxserver einsetzen.

Dazu braucht das andere Programm die zu versendende Datei lediglich in das Auftragsverzeichnis des Faxservers (z. B. C:\KTSERVER\AUFRAG) zu stellen. Dort wird es von der Faxserver-Software automatisch aufgegriffen und versandt.

Für einen solchen Faxauftrag sind 2 Formate zulässig:

1. ASCII/Komforttext:

In diesem Fall wird der Faxauftrag als ASCII- bzw. Komforttext-Datei in das Verzeichnis AUFRAG gestellt. Die Faxnummer des Empfängers wird über eine .FX-Zeile (vgl. Kapitel 5) mitgegeben, und eventuelle Wünsche für das Seitenlayout usw. werden über Komforttext-Punktbehle (z. B. eine .DW-Zeile) im Dokument verankert.

Als Dateiname wird die gewünschte Benutzer-Kennung (1-4 Zeichen), ein 3stelliger Zusatz (z. B. eine Nummer) und die Erweiterung ".KTF" benutzt (Bsp.: FRMU000.KTF).

2. PCL-Druckdatei:

In diesem Fall wird der Faxauftrag durch einen Druckvorgang ausgelöst. Als Drucker ist im Fremdprogramm dabei der HP Laserjet 2P einzustellen und der Druck in eine Datei (im Unterverzeichnis AUFRAG des Faxservers) zu leiten.

Die Faxnummer des Empfängers ist über den Platzhalter "@@Faxnr@@" (Bsp.: @@07159/98765@@) anzugeben, der an beliebiger Stelle im Dokument stehen darf.

Als Dateiname wird die gewünschte Benutzer-Kennung (1-4 Zeichen), ein 3stelliger Zusatz (z. B. eine Nummer) und die Erweiterung ".PCL" benutzt (Bsp.: FRMU000.PCL).

In beiden Fällen (ASCII- oder PCL-Format) stehen dem Fremdprogramm alle Möglichkeiten von KT-FAX (einschließlich zeitversetztem Senden und der Nutzung von Overlays usw.) zur Verfügung. (Bei PCL-Dateien darf der Platzhalter zu einer Angabe "@@Faxnr;Name;Sendezeit;Overlay@@" erweitert werden. Zwischen den doppelten Klammeraffen sind also alle Zusätze erlaubt, die auch in einem .FX-Befehl möglich sind.)

Auch die elektronische Benachrichtigung über das Ergebnis der Faxversendung steht zur Verfügung. Dazu ist lediglich im Faxserver-Verzeichnis eine Datei namens **KTSMELD.KTN** anzulegen, die zu jeder Benutzer-Kennung den entsprechenden Benachrichtigungsbefehl enthält:

```
FRMU\dos net send "%1" fritz
JOMA\dos net send "%1" johannes
...
```

Vor dem Trenner (ASCII-Zeichen Nr. 20) steht jeweils die Benutzer-Kennung, für die eine besondere Zustellungsart der Meldung gewünscht ist. Hinter dem Trenner steht der Befehl, mit dem die Meldung (%1) im Netz an den betreffenden User übermittelt wird. Für Benutzer, deren Kennung nicht in der Liste auftaucht, benutzt KT-FAX die interne Nachrichtenfunktion von Komforttext.